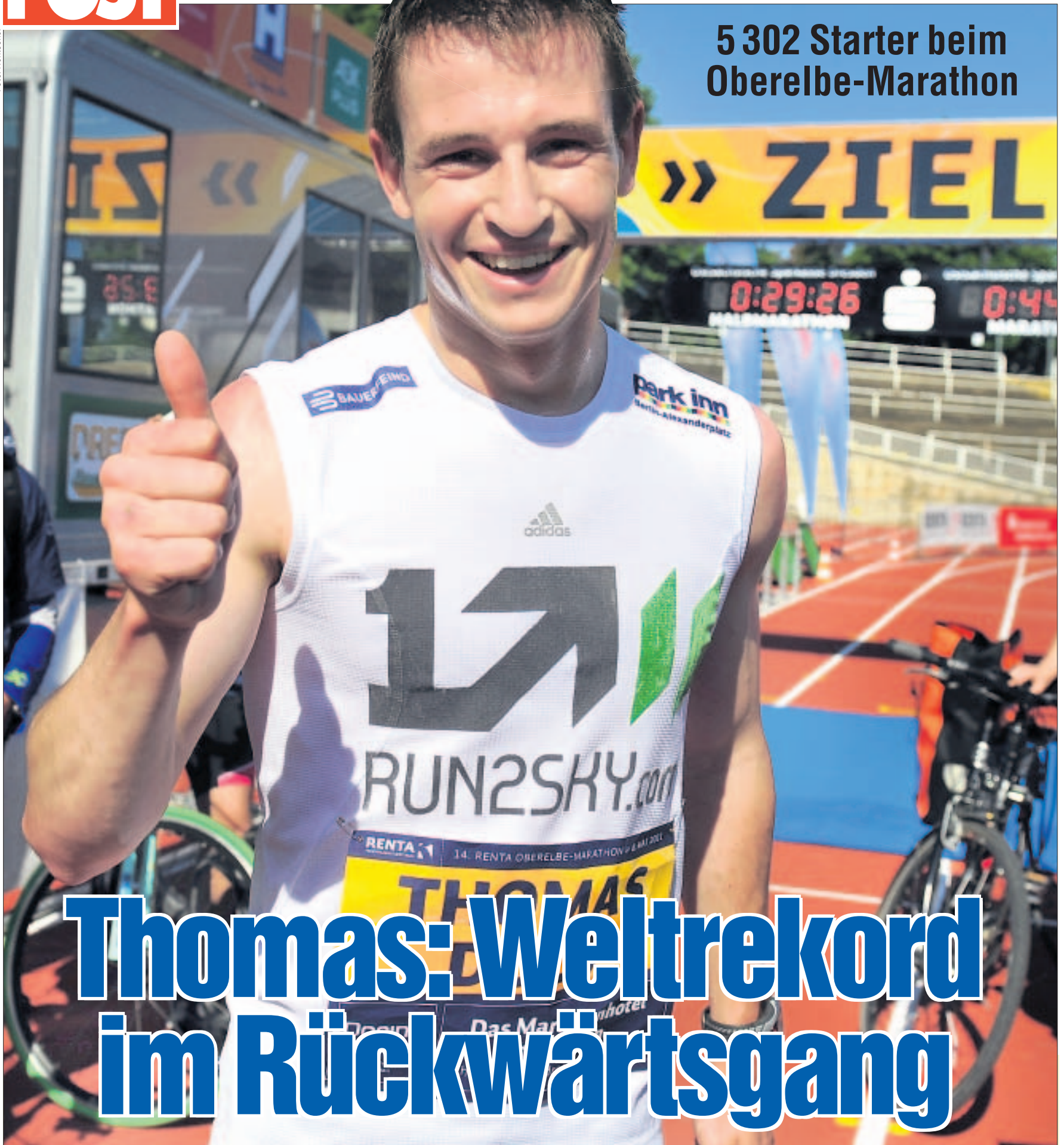


Foto: Heintschel

5 302 Starter beim Oberelbe-Marathon



Thomas: Weltrekord im Rückwärtsgang

FUSSBALL

2:1 gegen Chelsea - ManU ist Meister

Seiten 6/7

FUSSBALL

Borea: Super-Sieg! Budissa bleibt 3.

Seite 9

FUSSBALL

Dynamo: Jetzt zählt nur noch Offenbach

Seiten 10/11

FORMEL 1

Langeweile beim 3. Vettel-Triumph

Seiten 14/15

GALOPP

Sachsen blieben ohne Volltreffer

Seite 19

Dold knackt Weltrekord und Sonntag den Teilnehmerrekord!

DRESDEN - Uwe Sonntag ist scheinbar eine super „Läufer-Mutti“. Denn der Organisator des 14. Oberelbe-Marathons wurde am gestrigen Muttertag prächtig beschenkt.

Seit langem fand dessen Landschaftslauf mal wieder im Mai statt. Und obwohl Sonntag mit einem Teilnehmereinbruch gerechnet hatte, gab's mit 5302 Läufern einen Rekord. „Ich bin so was von glücklich“, freute sich Sonntag. Und als Thomas Dold in 40:58 Minuten auch noch einen Weltrekord im 10-km-Rückwärtslauf aufstellte, war die Welt für den Org-Chef komplett in Ordnung.

Dold meinte im Ziel zum „echten“ 10-km-Sieger Paul Schmidt lächelnd: „Du hast mich nicht eingeholt.“ Klar war Schmidt mit 32:21 Minuten vorwärts schneller,



Fotos: Lutz Hentschel

Thomas Dold (li.) strahlte im Ziel über seinen Weltrekord, während die Radbegleiter vom Anfeuern erschöpft waren. Marathon-Sieger Jaroslaw Janicki (re.) hatte auf den letzten Kilometern mit Magenproblemen zu kämpfen.

Dresdner Heinz-Steyer-Stadion zu spüren. „Die Sonne und der Wind

senbacher, die in 2:51:00 Stunden ihren eigenen Streckenrekord um 18 Sekunden knapp verfehlte.

Polens Jaroslaw Janicki feierte in 2:31:02 Stunden seinen vierten Erfolg in Serie. Und der chilenische Bergarbeiter Edison Peña? Er schleppte sich mit Muskelkrämpfen

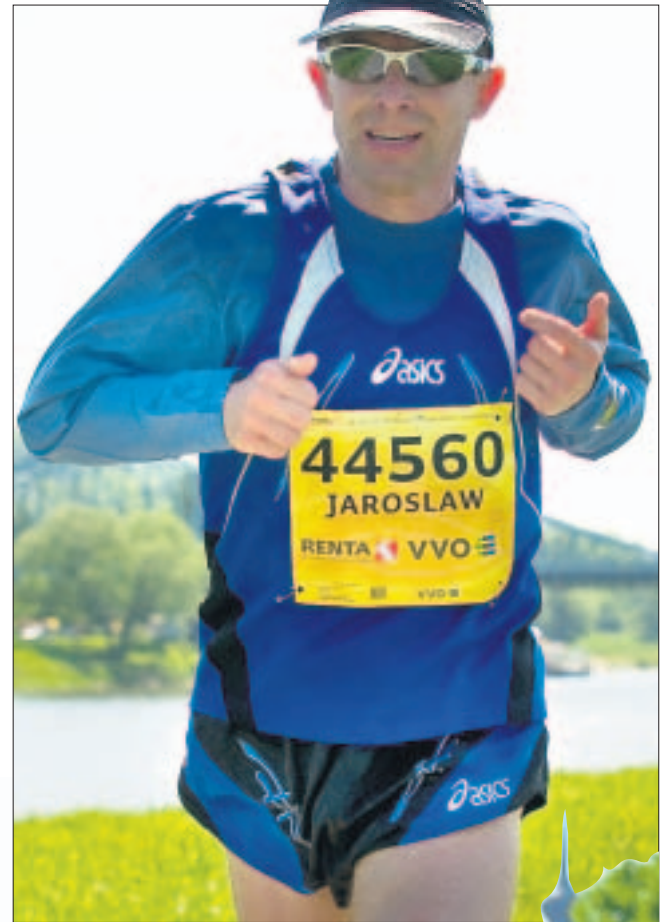
nach 2:14:50 Stunden ins Ziel des Halbmarathons.
elu

OBERELBE-MARATHON

aber Dolds Sorge, dass sein Vorsprung (er war 15 Minuten fühergestellt) nicht reichen würde, erwies sich als unbegründet. Denn es klappte alles, nicht mal eine riesige Blase am linken Fuß bremste den Rekordläufer aus: „Das war ein hartes Stück Arbeit, weil die Strecke nicht einfach ist.“

Das bekamen auch die Marathoni auf dem Weg vom Start in Königsstein ins

machten mir ganz schön zu schaffen“, meinte Siegerin Simone Mais-



Auf dem Elbradweg von Königstein nach Dresden war gestern der Teufel los. Bei bestem Wetter schnürten 5302 Läufer für die vier Strecken (Minimarathon; 10 km; 21,1 km; 42,195 km) die Laufschuhe.

Ohne Steiner & Kuczynski - nur Bronze für CAC



Foto: Haerelpress

Matthias Steiner

CHEMNITZ - Der Chemnitzer Athletenclub war im Finale der Team-DM chancenlos! Hinter dem Gastgeber und neuen Meister ASV Speyer (930 Punkte) sowie dem TSC Berlin (840) blieb dem Titelverteidiger (794) nur Rang drei!

Das Dilemma hatte schon vor

dem Kampf begonnen. Denn Olympiasieger Matthias Steiner musste verletzungsbedingt (Knie) ebenso wie der polnische CAC-Gastgeber Damian Kuczynski passen. Chemnitz-Coach Stefan Grützner enttäuscht: „Damit standen wir von vornherein auf verlorenem Posten, zumal bei Speyer fast ausschließlich

Russisch gesprochen wurde.“

Bester CAC-Mann war WM-

DM GEWICHTHEBEN

Starter Tom Schwarzbach. Ihm gelang im Reißen mit 153 kg eine persönliche Bestleistung. Doch im Stoßen scheiterte der 24-Jährige, der auch am Olympia-

stützpunkt in Leimen wohnt, noch an der Qualifikationsnorm (200 kg) für die Spiele 2012 in London.

Grützner schon wieder vorwärtsweisend: „Wir werden unseren Weg kontinuierlich weitergehen und dem eigenen Nachwuchs Chancen geben.“

Wolfgang Konetzke



Foto: Peter Zschage

Tom Schwarzbach